

Saarbrücken, den 23.07.2006

Mit Bitte um Veröffentlichung !

Neonazis prügeln auf Besucher des Saarbrücker Stadtfestes ein

In der Nacht von Samstag auf Sonntag kam es auf der Rockwiese des Saarbrücker Altstadtfestes, unterhalb der Musikhochschule, zu neonazistischen Übergriffen mit mehreren Verletzten. Eine Gruppe, bestehend aus einem knappen Dutzend Neonazis aus dem Saarbrücker Raum, prügelten mit Flaschen und Bierkrügen auf Festivalbesucher und –besucherinnen ein.

Die Stimmung auf der Saarbrücker Rockwiese war gut, bis gegen ca. 24.00 Uhr eine etwa zehnköpfige Gruppe Neonazis aus Saarbrücken und Umgebung auftauchte und damit begann demonstrativ Werbeplakate für ein antirassistisches Konzert von den Wänden zu reißen.

Als mehrere Festivalbesucher versuchten sie daran zu hindern, schlugen die Neonazis unvermittelt mit Bierkrügen und Flaschen auf diese ein. Auf bereits am Boden liegende Personen wurde massiv eingetreten. Lediglich durch das Einschreiten von weiteren Umstehenden konnten die Neonazis schließlich in die Schranken gewiesen werden.

Eine Augenzeugin erklärte gegenüber der Antifa Saar / Projekt AK: *„Es war erschreckend, mit welcher Brutalität diese Nazis agierten. Wenn nicht mehrere Personen eingeschritten wären und die Nazis unter Einsatz von Gewalt und CS-Gas zurückgedrängt hätten, wäre sicherlich noch Schlimmeres passiert“.*

Die Antifa Saar / Projekt AK begrüßt es ausdrücklich, dass Menschen die Anwesenheit und die Provokationen von Neonazis nicht stillschweigend hinnehmen, sondern sich aktiv dagegen zur Wehr setzen.

Alexander Breser, stellvertretender Pressesprecher der Antifa Saar, erklärte hierzu: *„Neonazis präsentieren sich auch im Saarbrücker Raum zunehmend bei Stadtfesten und anderen Veranstaltungen. Wenn ihre Anwesenheit geduldet wird, ist es nur eine Frage der Zeit, bis sie versuchen, alle die nicht in ihr Weltbild passen zu vertreiben. Dort wo Veranstalter es nicht gewährleisten können, dass Neonazis der Zutritt zu den Veranstaltungen verwehrt wird, liegt es eben an den Besucherinnen und Besuchern, dies durchzusetzen“.*

Mehrere Personen berichteten, dass bereits am Vortag ähnliche Vorfälle am St. Johanner Markt zu beobachten gewesen wären.

Die Antifa Saar wird versuchen, die Namen der Neonazis zu recherchieren und an die Opfer weiterzugeben, damit diese auch rechtliche Schritte erwägen können. ZeugInnen können sich melden unter antifasaar@yahoo.de. **Weitere Nachfragen bitte per eMail unter Angabe einer Telefonnummer, wir rufen umgehend zurück.**

ANTIFA SAAR / PROJEKT AK



ANTIFA SAAR / PROJEKT AK
c/o Verein für
kommunikatives Leben
und Wohnen e.V.
Postfach 103207
66032 Saarbrücken

www.antifa-saar.de.vu
antifasaar@yahoo.de
Tel: 0175-1271105

Spendenkonto:

Kto 900 11 537
BLZ 590 501 01
Sparkasse Saarbrücken

Arbeitsfelder:

- Alternative Freiräume
- Kulturpolitik
- Antirassismus
- Antirepression
- Antisemitismus
- Politische Bildung
- Jugendarbeit
- Bündnisarbeit